

Gemeindebrief

Nr. 174 - März bis Mai 2026

Evangelische Kirchengemeinde Denkendorf

Offene Türen



Alles neu



Alles neu

Siehe, ich mache alles neu (Offenbarung 21,5)

Bei der neuen Jahreslosung für 2026 klingt mir als Hiphop-Fan sofort das Lied „Alles Neu!“ von Peter Fox im Ohr:

Ich verbrenn mein Studio,
schnupfe die Asche wie Koks,
Ich erschlag mein'n Goldfisch,
vergrab ihn im Hof.
Ich jag meine Bude hoch,
alles, was ich hab', lass ich los,
Mein altes Leben schmeckt
wie 'n labbriger Toast.

Der Künstler Peter Fox bringt mit diesen Zeilen drastisch auf den Punkt, was viele empfinden: Die Sehnsucht, endlich einen klaren Schnitt zu machen. Alte Gewohnheiten, alte Laster, loslassen wie einen „labbrigen Toast“. Endlich mal frischer Wind und Erneuerung in meinem persönlichen Leben!

Vielleicht haben Sie für sich deshalb auch gute Vorsätze für das neue Jahr formuliert. Ab jetzt: Jede Woche zweimal Joggen, um abzunehmen. Aber schon nach zwei, vielleicht drei Wochen, fällt man dann wieder in seine alten Gewohnheiten zurück. Wir kennen das Spiel... Kurz ist man motiviert – und ein paar Wochen später kaut man wieder auf dem labbrigen Toast herum.

Die Jahreslosung 2026 setzt genau hier an, und dreht die Perspektive radikal: Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“ Das

ist diesmal (nicht wie in den beiden Jahreslosungen zuvor) kein Appell an uns. Kein „Reiß dich zusammen“ und kein „Du müsstest mal“. Es ist eine Zusage! Nicht wir müssen die Welt, unser Leben oder uns selbst neu erfinden. Gott macht alles neu – in der alles erneuernden Kraft, mit der Jesus auch vom Tod auferstanden ist.

„Alles“ – das meint mehr als bessere Gewohnheiten oder ein aufgeräumtes Inneres. Es meint diese Welt mit all ihren Brüchen, Wunden und offenen Fragen. In einer Zeit, wo diese Brüche und Wunden in dieser Welt immer deutlicher hervortreten, strecke ich mich aus nach diesem einen Gott, der spricht: „Siehe: Ich mache alles neu!“. Und ich lade Sie und Euch dazu ein, diese gigantische Hoffnung für die ganze Schöpfung mit mir 2026 zu entdecken.

Pfarrer Jakob Wildermuth



Glockenläuten



Information zum Läuten der Kirchenglocken

In den Monaten bis August wird sonntagmorgens ein einziger Gottesdienst im Wechsel in beiden evangelischen Kirchen stattfinden. Bisher wurde für die Gottesdienste in der Klosterkirche um 9:30 Uhr vorgeläutet und für die Gottesdienste in der Auferstehungskirche um 10:30 Uhr nachgeläutet. Wir werden es für die Monate, in denen nur ein Gottesdienst stattfindet, nun einheitlich so handhaben, dass um 10:30 Uhr vorgeläutet wird. Der Gottesdienstbeginn ist also tatsächlich um 10:30 Uhr und nicht, wie bisher, einige Minuten später.

*Mit herzlichen Grüßen
Pfarrerin Katharina Trostel*

Neuer KGR

Liebe Kirchengemeindemitglieder*innen, alles neu auch in der Leitung der Kirchengemeinde.

Am 1. Advent wurde ein neues Kirchengemeinderatsgremium gewählt.

Vielen Dank an alle, die sich zur Unterstützung der Kandidat*innen an die Wahlurnen aufgemacht haben!

Und vielen Dank an die Mitglieder*innen des neuen Kirchengemeinderats!

Danke, dass ihr bereit seid, die Gegenwart und Zukunft dieser Kirchengemeinde mitzugestalten.

Von Herzen wünschen wir dafür Gottes Segen, seine Führung und seine Weisheit!

Der neue Kirchengemeinderat:

Andreas Claus
Björn Dieterich
Metin Emen
Andreas Hemminger
Jakob König
Renate Scheurenbrand
Stefan Schuster
Wenzel Schwarz
Klaus Zwecker



Konfirmandenvorstellung 2026



Dajmon Arnold
Samira Arnold
Maximilian Baur
Madeline Benz
Finjas Blühmann
Enya Bott

Jule Brandenburg
Vanessa Broschke
Susanne Broschke
Anna Burgbacher
Maximilian Busenbach
Paul Deuschle

Mira Fischer
Lene Gabriel
Michel Göggelmann
Lucy Gröber
Noah Hollenweger
Mia Hölzel



Clemens Jacob
Pascal Kurz
Laura Lassner
Maleen Maxa
Magdalena Merk
Romy Möbus

Alana Reule
Christian Rieger
Lia Rödl
Tim Schill
Luna Schöllkopf
Tim Späth

Marie Umbach
Luisa Wallner
Annika Wiedemann
Nick Zehnder

(alphabetisch)

Mensch Petrus - Kinderbibeltage 2025

Zwei völlig fremd aussehende Außerirdische, mit grüner Farbe im Gesicht und witzigen Antennen auf dem Kopf, haben uns dieses Jahr bei den Kinderbibeltagen in den Herbstferien besucht. Ihre Namen waren Pling und Razong und sie sind als Forscher von einem fernen Planeten zu uns gestoßen und haben die Kinder während der Kinderbibeltage begleitet.

Dabei haben die Beiden, wie auch die 106 Kinder, spannende Geschichten aus der Bibel gehört, an verschiedenen Workshops teilgenommen und mit der Band coole Lieder gesungen.

Dieses Jahr fand das Plenum der Kinderbibeltage in der Auferstehungskirche statt. Dort haben sich alle Kinder und Mitarbeiter versammelt, gemeinsam gesungen, gebetet und gelacht. Im Theaterstück wurden die Geschichten des Menschen Petrus aus der Bibel sehr gut veranschaulicht. Wie er mal stark und mutig, und mal schwach und ängstlich war. Wie er große Wunder mit

Gott erlebt hat, auf dem Wasser laufen konnte und im nächsten Moment seinen Freund Jesus verleugnet hat. Er hat erlebt, dass Jesus Kranke gesund machen kann, der Herrscher über Wind und Wellen ist und wie er einen unglaublichen Fischfang ermöglicht hat. Gleichzeitig hat Petrus gemerkt, wie wichtig die persönliche Freundschaft zu Jesus ist und genau das wollten wir auch den Kindern der Kinderbibeltage mitgeben. Jesus will ihr Freund sein und eine Beziehung mit ihnen eingehen!

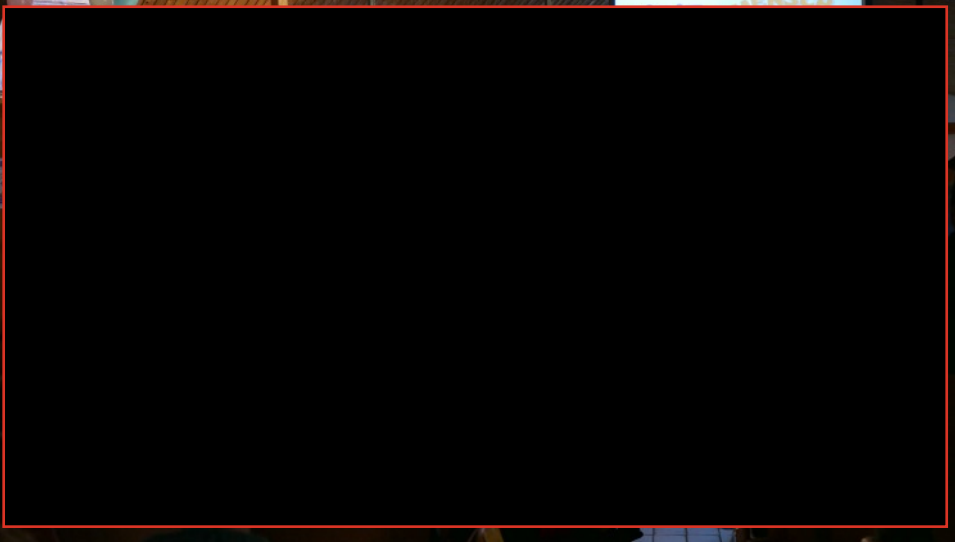
In den Gruppenphasen wurde die Bibelgeschichte nochmals wiederholt und es gab Zeit für persönliche Gespräche, gemeinsame Spiele oder um Rätsel zu lösen. Anschließend sind wir mit vielen tollen gebackenen Stückchen, sowohl süß als auch herzhaft, versorgt worden. Dazu gab es wie immer leckeres Obst und Gemüse. Auch die klassischen Saitenwürstchen waren natürlich bei den Kinderbibeltagen wieder mit dabei!



In den verschiedenen Workshops konnten die Kinder wählen, ob sie lieber draußen Aktivitäten machen wie zum Beispiel ein Geländespiel oder Ballspiele oder in den Räumen des CVJM Denkendorf basteln, eine Alarmanlage bauen, tanzen, Nagelbilder erstellen oder zum Bewegungswellness gehen. Besonders beliebt war auch dieses Jahr wieder der Kletterworkshop am Kletterturm des CVJM Vereinshaus.

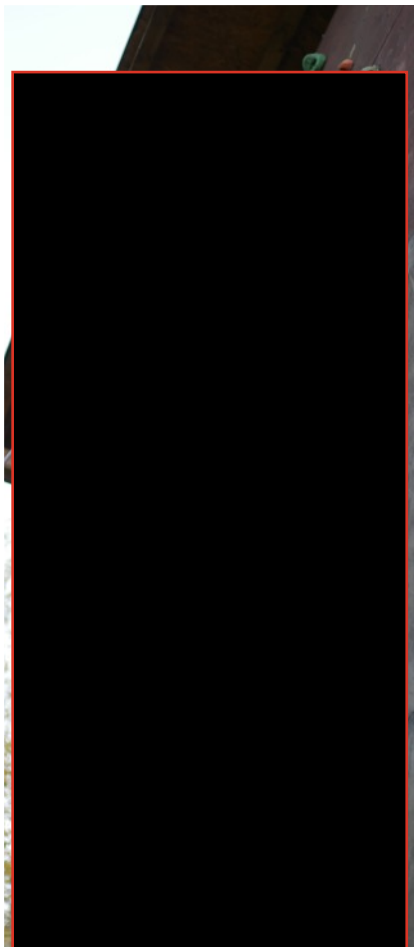
Am Sonntag, dem 02. November, war dann der gemeinsame Gottesdienst mit allen Kindern, Eltern, Geschwistern und der Gemeinde in der sehr vollen Auferstehungskirche, wo auch der Tanzworkshop der Klassen 3-6 seinen erlernten Tanz vorgeführt hat.

Die zwei Außerirdischen Forscher Pling und Razong haben durch die Kinderbibeltage verstanden, wie wichtig Jesus ist,



dass er lebt und den Tod besiegt hat und ihr persönlicher Freund sein möchte. Wir hoffen, dass auch die Kinder und Mitarbeiter der Kinderbibeltage das verstanden haben und so neue Kraft und Mut für ihren Alltag schöpfen konnten!

Ein herzliches Dankeschön an alle 71 Mitarbeiter, ohne die die Kinderbibeltage nicht möglich gewesen wären! Insgesamt blicken wir auf 4 Tage voller Freude, strahlender Kinderaugen und Gottes Bewahrung und Schutz zurück.



Weltgebetstag 2026

Am 6. März 2026 feiern wir den Weltgebetstag in der Kirche St. Johann Baptist.

Um 18.30 Uhr gibt es Informationen zu Nigeria, einem Land, das mehr als 230 Millionen Einwohner hat, die 250 verschiedenen Ethnien angehören.

Frauen aus dieser patriarchalisch geprägten Gesellschaft haben mit dem Motto „Kommt! Bringt eure Last.“ die Gottesdienstordnung erarbeitet.

Der Gottesdienst beginnt um 19.30 Uhr und wird von einem ökumenischen Team gestaltet. Dazu und zum anschließenden Beisammensein laden wir herzlich ein.



Gottesdienste März und April 2026

JOHANNES 11,35

Da weinte Jesus. «

Monatsspruch MÄRZ 2026

Sonntag, 1. März (Remiszere)

10:30 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor in der Auferstehungskirche (Prädikant Andreas Hollatz)

Freitag, 6. März

19:30 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der Katholischen Kirche

Samstag, 7. März

18:00 Uhr Wochenschlussgebet im Chor der Klosterkirche (Allmendinger)

Sonntag, 8. März (Okuli)

10:30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche (Prädikant Matthias Riedel)

Freitag, 13. März

19:00 Uhr Friedensgebet in der Auferstehungskirche

Sonntag, 15. März (Lätare)

10:30 Uhr Gottesdienst „Zeit mit Eli“ in der Auferstehungskirche mit Band „Niggl“ (Wildermuth)

Sonntag, 22. März (Judika)

10:30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmanden in der Klosterkirche mit Band „Lena“ (Enderle)

Sonntag, 29. März (Palmsonntag)

10:30 Uhr Gottesdienst mit dem Flötenensemble in der Auferstehungskirche mit Taufen (Trostel)

Montag, 30. März

19:00 Uhr Passionsandacht in der Auferstehungskirche (Allmendinger)

Dienstag, 31. März

19:00 Uhr Passionsandacht mit Chor ImPuls in der Klosterkirche (Trostel)

JOHANNES 20,29

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? **Selig** sind, die **nicht sehen** und doch **glauben!** «

Monatsspruch APRIL 2026

Mittwoch, 1. April

19:00 Uhr Passionsandacht in der Auferstehungskirche (Ziehmänn)

Donnerstag, 2. April

19:00 Uhr Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in der Klosterkirche (Jan Reitzner)

Karfreitag, 3. April

10:30 Uhr Gottesdienst mit besonderer Musik mit Abendmahl in der Auferstehungskirche (Jan Reitzner)

Karsamstag, 4. April

18:00 Uhr Wochenschlussgebet im Chor der Klosterkirche (Allmendinger)

Ostersonntag, 5. April

07:00 Uhr Osterfeier in der Krypta und auf dem Friedhof mit dem Kirchenchor und Posaunenchor (Trostel)

10:30 Uhr Ostergottesdienst in der Auferstehungskirche mit dem Posaunenchor (Grau)

Ostermontag, 6. April

Emmausweg

Gottesdienste April und Mai 2026

Freitag, 10. April

19:00 Uhr Friedensgebet in der Klosterkirche

Sonntag, 12. April (Quasimodogeniti)

10:30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche mit Taufen (Wildermuth)

Sonntag, 19. April (Misericordias Domini)

10:30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche (Ziehmann)

Samstag, 25. April

18:00 Uhr Konfirmandenabendmahl in der Auferstehungskirche (Enderle)

Sonntag, 26. April (Jubilae)

10:00 Uhr Konfirmation in der Auferstehungskirche mit Band (Enderle)

Die **Hoffnung** haben wir
als einen **sicheren** und **festen**
Anker unsrer **Seele**. «

HEBRÄER 6,19

Monatsspruch **MAI 2026**

Samstag, 2. Mai

18:00 Uhr Konfirmanden-Abendmahl in der Auferstehungskirche (Enderle)

18:00 Uhr Wochenschlussgebet im Chor der Klosterkirche (Allmendinger)

Sonntag, 3. Mai (Kantate)

10:00 Uhr Konfirmation mit dem Chor ImPuls in der Klosterkirche (Enderle)

Freitag, 8. Mai

08:00 Uhr Schülergottesdienst LUS in der Auferstehungskirche (Kappeler)

19:00 Uhr Friedensgebet in der Katholischen Kirche

Sonntag, 10. Mai (Rogate)

10:30 Uhr Gottesdienst mit dem Flötenensemble in der Auferstehungskirche (Michael Gese)

Donnerstag, 14. Mai (Himmelfahrt)

11:00 Uhr CVJM-Familiengottesdienst mit Posaunenchor auf dem Wiesle

Freitag, 15. Mai

19:00 Uhr Friedensgebet in der Klosterkirche

Sonntag, 17. Mai (Exaudi)

10:30 Uhr Gottesdienst mit dem Kirchenchor in der Klosterkirche mit Taufen (Trostel)

Pfingstsonntag, 24. Mai

10:30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche (Prädikantin Cornelia Aldinger)

Pfingstmontag, 25. Mai

11:00 Uhr Gottesdienst im Grünen bei der Zigeunereiche Neuhausen

Sonntag, 31. Mai (Trinitatis)

10:30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche (Günther Wagner)



Ich freue mich auf euch!!!

ZEIT MIT ELI

Herzliche Einladung zum
Mitmachgottesdienst
für **Groß und Klein**

Sonntag, 15.3.2026
10.30 Uhr
Auferstehungskirche Denkendorf

mit gemeinsamem Start
und Kinderprogramm in Gruppen
ab 3 Jahre bis 7. Klasse

40 Jahre Frauentreff

40 Jahre Frauentreff – Was ist da alles passiert?

Erst seit einem Jahr besteht das Leitungsteam wieder aus drei Frauen. Die neu Hinzugekommene (Ingrid Stritzelberger) stellt viele Fragen, die Renate Lindner und Regina Ziehmann beantworten.

Wie ging eigentlich der Frauentreff in Denkendorf los?

Im Herbst 1985 hat Elisabeth Maier, die einen Frauentreff aus ihrer Heimatgemeinde Sindelfingen kannte, Kindergartenmütter angesprochen, darunter auch Renate Lindner. So startete der Frauentreff, zu dem 1987 Regina Ziehmann dazustieß. Alle Frauen auf Vornamenbasis, per du, mit Themen, die Frauen auf vielen Ebenen ansprechen, weg von Haushalt, Kindererziehung, Mütteralltag – Frauen im Mittelpunkt.

Frauentreff in Zahlen

40 x 15 Treffen = 600 Frauentreff-Abende
20 gemeinsam verbrachte Wochenenden
40 x Mitwirkung beim Weltgebetstag
20 x Meditatives Tanzen

Außerdem wurden Anspiele im Gottesdienst durchgeführt, Friedensgebete mitgestaltet und GEPA-Verkäufe durchgeführt, um Fairen Handel in Denkendorf zu etablieren.

Wieviel Kannen Tee wurden gekocht?

4.200 Kannen, mindestens

Die Frauen sind zwischen 60 und 90 Jahre alt. Was lässt sich dazu sagen?

Als der Frauenkreis aufgelöst wurde, wurden die Frauen gerne in den Frauentreff aufgenommen und integriert. Diese Altersmischung ist eine Bereicherung für alle. Aber auch jüngeren Frauen steht der Frauentreff offen. Wir treffen uns freitagabends um 20.00 Uhr, das Programm ist auf der Webseite der Kirchengemeinde zu finden.

Welche Themen werden vorgestellt?

Es gibt Abende zu gesellschaftspolitischen Fragen, zu Umweltthemen, zu interreligiösen Fragen (vor allem bei den Abenden im November), es gibt Biografien von Künstlerinnen, Dichterinnen und Politikerinnen, es gibt Spieleabende und Bastelabende, auch Kosmetik und Kräuterprodukte werden hergestellt. Die Jahreslosung wird vorgestellt, der Weltgebetstag vorbereitet und Sommerfeste durchgeführt.

Dazu werden doch auch Referentinnen und Referenten gebraucht?

Ja, immer wieder stellen diese motivierend und sachkundig Themen vor: das Genbänkle Möhringen mit Samen von alten Sorten, Dietrich Bonhoeffer, Astrid Lindgren, Maria Montessori, Stolpersteine der Aktion Denkzeichen, Difäm, Hospizarbeit, Pfarrerin mit Frau, Israel und Palästina, Ethel Smyth mit Musikbegleitung ...

Und Exkursionen gibt es doch auch?

Im Juni werden wir hier im Wald „Waldba-

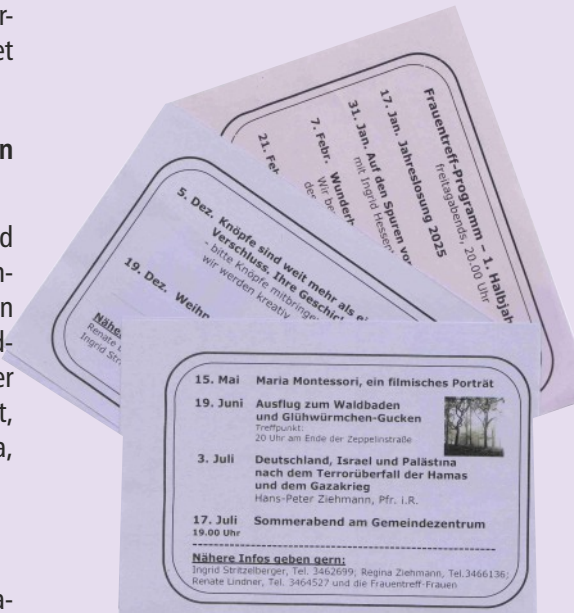
den“ und Glühwürmchen gucken. Andere Exkursionen haben uns unter anderem ins Hotel Silber, ins Haus der Geschichte, in die Villa Domnick, Ruoff, und in den Rosengarten geführt.

Jede Serie hat ihre Erkennungsmelodie, was ist das Lied des Frauentreffs?

„Dass Erde und Himmel dir blühen ...“ - das wird bei jedem Geburtstag gesungen.

Welche Wünsche habt ihr für die Zukunft?

Dass weiterhin viele Frauen sich durch das Programm angesprochen fühlen und unterhaltsame, informative, kreative, musikalische und kulinarische Stunden miteinander erleben. Und dass weitere Frauen dazukommen. Der Frauentreff ist offen.



Gemeindebrief mitgestalten ...

Möchten Sie den Gemeindebrief mitgestalten?

In den nächsten Gemeindebriefen soll es eine Art fortlaufende Serie geben zum Thema: „Ein (Bibel-/Lied/...) -Text, der mir viel bedeutet“.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie einen Beitrag gestalten möchten.

Haben Sie Wünsche oder Anregungen für unseren Gemeindebrief?

Für diese Gebiete freuen wir uns über Menschen, die Freude daran haben, Geburtstagsbesuche zu übernehmen.

- Claudiusstraße / Justinus-Kerner-Straße / Sudetenstraße / Umlandstraße
- Esslinger Straße / Max-Eyth-Weg / Schurwaldstraße / Staufensteinstraße / Thüringer Weg
- Albrecht-Dürer-Weg / Alter Eichwald / Emil-Nolde-Weg / Ferdinand-Zix-Weg / Gabriele-Münter-Weg / Hap-Grieshaber-Weg / Hindenburgstraße / Ida-Kerkovius-Weg / Jörg-Ratgeb-Weg / Käthe-Kollwitz-Str. / Lenaustraße / Lucas-Cranach-Weg / Max-Ackermann-Weg / Paul-Klee-Weg / Seebettlen / Spieth-Hof / Wasserreute / Willi-Baumeister-Str.
- Berliner Straße / Brahmsstraße / Gerhart-Hauptmann-Str. / Hasslerstraße / Leipziger Straße / Mecklenburger Weg / Ostpreussenweg / Pommernweg / Schlesierweg / Schubertstraße
- Asternweg / Fliederweg / Kurze Straße / Lilienweg / Mittelweg / Mühlhaldenstraße / Narzissenweg / Nelkenweg / Rosenstraße / Südstraße / Tulpenweg / Veilchenweg

Kontaktadresse:

Gemeindebüro Auferstehungskirche

Tel. 0711 / 3461180

Gerne per Mail:

sandra.mueller2@elkw.de



„Gott und die Welt im Gespräch“

Wir treffen uns monatlich zum theologischen Austausch.

Dazu laden wir ein mit **Pfr.i.R. Hans-Peter Ziehmann** in seinem Wohnzimmer in der **Schillerstraße 29** - in der Mitte zwischen Evang. Auferstehungskirche und Kath. Kirche St. Johann Baptist.

Die Lage ist Programm: Interessierte aus allen Kirchen sind eingeladen zum theologischen Gespräch und auch diejenigen, die sich nicht mehr einer Kirche verbunden fühlen.

Am ersten Abend erfragten wir die Interessen der Teilnehmenden. Es gab einen Anfangsimpuls zu „Veränderung von Zeitgeist und Weitsicht“ mit einem Text von Klaus-Peter Hertzsch (Theologe aus Jena - Jg. 1930).

Schön, wenn Sie dabei sein wollen. Sie müssen sich nicht anmelden.

Es freuen sich das Vorbereitungsteam Brigitte Hage und Hans-Peter Ziehmann (Für aktuelle Termine und weitere Informationen erreichen Sie Herrn Ziehmann unter Telefon 346 61 36).

Werkstattgeflüster aus dem Flötenensemble

Am 8. November 2025 hat das Denkendorfer Flötenensemble ein abwechslungsreiches Programm in der Klosterkirche zur Aufführung gebracht:

„In te Domine speravi – Auf Dich, Gott, habe ich gehofft. Blockflötenmusik aus fünf Jahrhunderten am Vorabend des 9. November mit Orgel, Klavier, Cajon und Texten“.

Wie kommt es zur Idee, wie gestaltet sich so ein Programm und wie die Probenphase bis zur Aufführung?

Bei derzeit 7 Spielerinnen (3 x Sopran, 2 x Tenor, 2 Joker, die bei vierstimmiger Literatur Alt und Bass spielen) ist das Hauptkriterium, dass alle Zeit haben, die Klosterkirche frei ist, der Termin nicht zu eng auf anderen Veranstaltungen liegt und es einen Anlass oder ein Thema gibt.

Die Stücke sollen teils aus dem inzwischen umfangreichen und sehr vielseitigen Repertoire sein, aber auch Neues soll zur Aufführung kommen und zeitlich bei einer ca. dreiwöchentlichen Probenfrequenz à 90 Minuten einstudierbar sein. Wir proben oft freitags. Wenn es auf eine Aufführung zugeht, verdichten sich die Termine auch.

Die Diversität der Blockflötenliteratur darf zur Geltung kommen, Musik aus vielen Jahrhunderten, die für das älteste Musikinstrument – die älteste gefundene Flöte ist aus einem Bärenknochen und ca. 45.000 Jahre alt! – geschrieben wurde, soll zu hören sein. Zudem sollte sich die (oftmals bearbeitete) Literatur stimmig ins Thema einfügen. Stilistisch sind wir flexibel. So entsteht zunächst ein Gerüst, mit dem wir arbeiten können.

Zu diesem Zeitpunkt befinden wir uns zeitlich etwa ein knappes Jahr vor dem Konzerttermin. Parallel dazu werden natürlich weitere Stücke einstudiert:

- für Gottesdienstmusik in den Evangelischen und Katholischen Kirchen (3 – 4 x im Jahr)
- für das Café zur Sommer-Matinée: Barock,

Latin & Liebesglück – eine beschwingte Reise durch die Musikgeschichte. Ein Konzert im Rahmen des Sommerferienprogramms für Ältere im Generationentreff in Kooperation mit der Projektgruppe demenzfreundliche Kommune:

- für weitere – manchmal recht spontane – Anfragen
- für Flötenmusik in der Adventszeit in den Pflegeeinrichtungen

Das bedeutet: unsere Probenzeit ist enorm kostbar, und es muss zu Hause geübt werden. Wir brauchen Probendisziplin und gegenseitige Unterstützung und müssen sehr gut aufeinander hören. Das schließt jedoch nicht aus, dass wir jede Menge Spaß bei den Proben haben und keine Probe vergeht, in der nicht mehrmals herzlich gelacht wird.

Für den 9. November galt es schließlich, entsprechende Texte zu suchen, und das ist für den 9. November ein glattes Eis. Rainer Lindner von den uns herzlich verbundenen Katholiken erklärte sich spontan und gerne bereit, uns seine Stimme als Sprecher für diesen Abend zu leihen, und damit war das perfekte Gegenüber gefunden, um an der Textauswahl zu feilen. Letztlich wurden es sauber recherchierte Texte.



Im Oktober wurde das Feintuning immer ausgefeilter, die Stücke wurden in die finale Reihenfolge gebracht, Unnötiges aussortiert, die letzten Details geübt und besprochen. Nicht alles ist im Voraus detailliert einschätzbar. Das Programm musste in den Druck, und alles Organisatorische musste nun stehen. Wir hatten vom Gemeindebüro und mit Marc Brodbeck eine tolle Unterstützung, so dass wir uns voll auf die Musik konzentrieren konnten. Eine Woche vorher nahmen wir uns Zeit für einen intensiven Flötensamstag. Wir merzten noch letzte Unsicherheiten aus und übten die Stücke, bis sie flutschten. Die Generalprobe fand am Tag vor dem Konzert in der Kirche statt und beinhaltete einen Durchlauf aller Stücke, manche begleitet von Rainer Stolle an der Orgel und an der Cajon bei den Klezmer- und Latin-Stücken.

Und dann kommt der Tag der Aufführung. Alle sind gesund! Wenig essen davor, bei manchen die Aufregung bändigen, schließlich ist jede auch mal solistisch dran, spätestens beim achttimmigen „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ – zu siebt! – mit Orgel. Die vielen verschiedenen Flöten (Größen, Hölzer) müssen alle untereinander gestimmt werden – auch mit der Orgel zusammen. Die Ersatzflöten liegen bereit, denn kürzlich ist an einer Bassblockflöte 15 Minuten vor einer Aufführung eine Klappe abgefallen.

Die Kirche ist kerzenerleuchtet, der Raum füllt sich. Die Glocken läuten am Samstagabend sieben Minuten, Zeit um zur Ruhe zu finden. Und dann in die Stille nach dem allerletzten verklingenden Glockenschlag das erste Stück „In te Domine speravi“ von Josquin Desprez. Ab jetzt läuft das Programm durch. Bei hoher Konzentration angesichts der vielen Stücke und dem ständigen Wechsel von Rhythmus, Tonart und manchmal auch Flöten versuchen wir trotzdem, es zu genießen, uns der Musik hinzugeben und das, wofür wir lange gearbeitet haben, dem Publikum und uns zu schenken im Wissen um die Intention und das Thema des

Abends. Werke von G.F. Händel, J.S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy, Arvo Pärt, Herny Purcell, John Jenkins und Uwe Heger erklingen. Hier müssen wir ein starkes Team sein, hier kommt es auf das Zählen und Hören ebenso wie auf die Schwingungen und den Flow an – auch mit dem Sprecher und der Begleitung, die sich nahtlos einfügen und es vollkommen machen.

Die Aufführung gliedert sich in: Erinnern – Gegenwart – Zuversicht. Am Anfang sind es getragenere Stücke, in der Gegenwart wird es heller und bei der Zuversicht rhythmisch und fröhlich. Unsere Begleitung setzt mit einem Orgelstück und einer Improvisation eigene musikalische Akzente und auch eine Salsa für Sopraninoblockflöte und Klavier kommt zum Erklingen. Gegen Ende geht es um den Segen Gottes, dass Seine Engel uns alle behüten. Der Moment des Konzerts kommt nicht wieder. Es ist einzigartig. Und dann der letzte Ton. Die Spannung fällt ab, das Publikum war voll dabei, das ist zu spüren. Den Dank in Form von

langanhaltendem Beifall nehmen wir froh und glücklich entgegen. Verleih uns Frieden – der Abend endet mit der Bitte um das, was wir gerade so dringend brauchen: Frieden und Heilung. Er klingt lange nach in uns. Er hat uns noch mehr miteinander verbunden. Dass wir an dem Abend eine Spende von über 500 € für die Arbeit von Ärzten ohne Grenzen im kriegserschütterten Sudan erhielten, freute uns sehr.

Das Flötenensemble besteht seit weit mehr als 40 Jahren und gehört damit zu den schon lange bestehenden Musikgruppen der Kirchengemeinde. Seine Anfänge liegen im Dunkeln: hier wären wir dankbar für einen Hinweis auf das Gründungsdatum – jemand, der sich daran erinnert. Möglicherweise können wir bald das 50-jährige Jubiläum feiern und wissen es nicht.

Wie in jedem Ensemble ändert sich die Zusammensetzung, die Leitungen haben gewechselt. Zum vierstimmig Musizieren ist es im Moment eine denkbar knappe Besetzung. Wir hoffen auf Zuwachs: unser Team ist ökumenisch und

für alle Interessierten offen, die gerne Alt-, Tenor- oder Bassblockflöte spielen.

Wie alle Gruppen in der Gemeinde tragen wir uns gegenseitig durch Zeiten, die auch mal schwer für einzelne sind.

Ohne darüber zu reden, wissen wir, wir sind füreinander da, nehmen Anteil aneinander. Aber die Probe ist auch ein Raum, in dem das Schwere zurückstehen darf, denn sie erfordert volle Konzentration. Auch wenn man freitags abends müde ist, die Probe ist etwas, das oft viel fordert, aber auch viel gibt. Sieben Frauen, die verschiedene Biografien und Erfahrungen mitbringen, deren Alter und Vorkenntnisse verschieden sind, die zusammengefunden haben über eines der schönsten Dinge der Welt: die Musik. Sie drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist (Victor Hugo).

Tanja Schleyerbach

Gott sei Dank!

„Freuet euch, das Grab ist leer,
Christus ist erstanden,
dem Tode ist die Macht genommen,
Christus ist der Herr,
Christus ist der Herr!“

Liebe Leser!

Ich bin 2007 in die Reha nach Denkendorf gekommen. Zwischenzeitlich ist viel passiert. Berichten will ich von einem Ereignis zu Beginn meiner Rehazeit:

Am 12. August 2007 wurde ich aus der Psychiatrie in Langensteinbach ohne Medikamente (Psychopharmaka) entlassen. Wahrscheinlich, weil ich zuvor in Weinsberg war, und die Tabletten übelst überdosiert waren und man alles wieder „gut“ machen wollte.

Auf jeden Fall lief es vier Monate echt gut, bis irgendwas mit mir nicht stimmte.

Mein Gemütszustand änderte sich schlagartig. Ich war fast nicht mehr haltbar gewesen, weil ich die ganze Zeit gesagt habe, ich hätte Angst vor dem Sterben! Ich war damals 21 Jahre alt. Das ging so ein bis zwei Tage lang. Schließlich dachte ich, jetzt gehe ich einfach ins Bett.

Morgen ist alles wieder gut. Morgens bin ich dann aufgewacht, und hab übelst geschrien. Dann haben mich neun Mitbewohner restraint. Das ist eine Art Fixierung, wie man es in der Psychiatrie macht. Dann musste der Notarzt kommen und er hat mir Beruhigungsmittel in die Vene gespritzt. Als ich mit dem Rettungswagen zur Psychiatrie nach Plochingen gefahren wurde, war ich fast ohnmächtig. In der Psychiatrie haben sie mich dann eine Nacht fixiert und mit Medikamenten behandelt. Mit der Zeit ist mir immer mehr klar geworden, dass ich keine Angst vor dem Sterben haben brauche, weil Jesus für uns gestorben ist und wir nach dem Tod bei ihm sind! Und dass wir nicht im Tod bleiben, sondern wir einmal mit ihm auferstehen werden. Deshalb bin ich echt zuversichtlich und hoffnungsvoll für meine Zukunft, weil ich meinen Weg mit Jesus gehe! Als ich nach drei Monaten wieder in die Reha nach Denkendorf zurückkam, ist mir ständig das oben genannte Lied durch den Kopf gegangen, dass Jesus dem Tod die Macht genommen hat.

Gott sei Dank!!!

Männergruppe

Die Evangelische Kirchengemeinde lädt alle Männer aus Denkendorf herzlich ein, gemeinsam mit uns ein neues, spannendes Angebot zu entwickeln! Unsere Idee einer überkonfessionellen Männergruppe richtet sich an alle, ob mit oder ohne kirchliche Bindung, ob christlich oder nicht. Wir möchten im gemeinsamen Austausch herausfinden, wie ein solches Angebot für uns aussehen kann und was wir daraus machen können.

Unser Ziel ist es, einen Raum zu schaffen, in dem Männer sich zu Themen des Lebens, des Glaubens und ganz alltäglichen Fragen austauschen können. Wir planen regelmäßige Treffen, bei denen wir über interessante aktuelle Themen sprechen – ganz unabhängig von religiösen Überzeugungen. Und auch der Spaß soll nicht zu kurz kommen: Geplant sind Wanderungen, Exkursionen und Ausflüge, bei denen wir neue Perspektiven gewinnen und einen Blick hinter bisher unbekannte Kulissen werfen können.

Gemeinsam wollen wir Ideen entwickeln und herausfinden, wie wir als Männer zusammen ins Gespräch kommen können.

Wir freuen uns auf euch!

**Termine und Infos im Gemeindeanzeiger oder auf unserer homepage:
www.ev-kirche-denkendorf.de**

*Mit besten Grüßen
Dietmar Hage, Christian Rilling, Stefan Schuster und Klaus Zwecker*



Evangelische
Kirchengemeinde
Denkendorf

Alles neu!

Das Alte abstreifen.

**Wenn die Füße ins kalte Wasser tauchen, spürt man,
wie die Müdigkeit abfällt, die Schwere weicht.**

Das Wasser belebt, kühlt, schenkt neue Kraft.

**Wasser ist seit jeher ein Zeichen für Reinheit
und Neubeginn.**

Schritt für Schritt.

Langsam und bewusst.

Alles neu!

Eine ruhige Umgebung

lädt ein zum Innehalten,

Durchatmen und Spüren.

Alles neu!

Carola Burkhardt-Zorn



Impressum

Ev. Kirchengemeinde Denkendorf
(verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.)

Brandenburger Weg 6
Telefon: 3 46 11 80
pfarramt.denkendorf.auferstehungskirche@elkw.de

Klosterhof 8
Telefon: 3 46 11 60
Gemeindebuero@Klosterkirche-Denkendorf.de

www.ev-kirche-denkendorf.de

Spenden zugunsten des Gemeindebriefs:
Kirchenpflege Denkendorf
IBAN DE28 6119 1310 0000 1240 01
bei der Volksbank Plochingen
BIC GENODE51VBP
Stichwort: Gemeindebrief

Layout und Realisation: Jochen Kauffmann

Quellennachweis Bilder und Fotos:
Die meisten der verwendeten Bilder sind privat
und stammen von Gemeindemitgliedern.
Seite 1: KI-generiert
Seite 2: Glockensachverst. der Ev. Landeskirche
Seite 8, 9: Grafik Wendt (Monatssprüche)

